

Am Bachusfest.–

Mit O. Pontresina.–

31/7 Vm. an der Bahn vergeblich Barnowsky erwartet.–

Kriegs und Mobilis. Nachr.–

Am „Bachusfest“.–

Nm. kommt Barnowsky; aus Pontresina;– sehr erregt, wegen Kriegsgefahr.– Spaziergang nach Samaden, auf dem wir Besetzungs- und Inszenierungsfragen des „Medardus“ besprechen. Wenn er überhaupt spielen kann, glaubt er kann ihm nur der Med. (als quasi „actuell“) helfen.

1/8 Mit O. Samaden; Barnowsky gesprochen, auf der Rückreise. Allgemeine Flucht.–

„Bachusfest“ an Frieda Pollak zur Abschrift abgesandt.–

Mit Leo Pontresina – Banken geschlossen. Kein Geld auf Creditbriefe. Allgemeiner Wahnsinn. Schweiz in Kriegszustand.– Durch den Wald nach St. Moritz; Olga mit Bella uns entgegen; Brief der Hofr. Zuckerkandl; u. a., dass Oesterreich heuer für den liter. Nobelpreis ausersehen,– und man daran denke ihn zwischen mir und Peter Altenberg zu theilen, was Olga noch viel aergerlicher empfindet als ich – (nicht aus finanz. Ursachen – sondern weil der lit. Nobelpreis noch *nie* getheilt worden).

2/8 S. Nach Pontresina. Spazierend über den Murailweg zurück – Frau Hanel und ihren Mann begegnet.–

Kriegserklärung Deutschland an Rußland.–

Der russische Cousin von Bella;– ein Lehrer.–

Mit O. St. Moritz. Nachrichten. Erregung.

3/8 Mit Heini Alp Laret; nach St. Moritz.

Brief an Georg Brandes, von wegen Nobelpreis.

– Mit O. Nm. Samaden. Kriegsnachrichten.

4/8 Mit Heini nach St. Moritz (oberer Innschluchtweg).– Dr. Rundt; er zeigt mir die Innenräume des Kulmhotel. Hier noch volles Leben.–

Nm. am „Ormin“.–

Mit O. Leo Bella Waldspaziergang. Rosenthal der Pianist und Frau Kanner – Kriegsgespräche.–

Abends wie immer mit Leo und Bella im Restaurant. Besorgnisse wegen der Heimkehr. Mit Leo Billard.–

5/8 Telegrafire an Benedikt (der den Beitrag für seine „Festnummer“ einforderte!). Dringender Vorschlag: zu verschieben.–

Mit O. im Wald. Herrliche Luft!–

Im Hotel Nachr. von der Kriegserklärung Englands an Deutsch-